

# Gemeinderat vergibt Aufträge

Mäh- und Winterdienst – Schulhaussanierung – Drucker gekauft – IT-Zubehör

**Arnbruck.** Bürgermeister Hermann Brandl hat den Gemeinderat jüngst aus dem Grundstücks- und Bauausschuss im Hinblick auf die Einbahnstraßenregelung in der Kirchenstraße informiert. Gemeinderat Konrad Freimuth wies darauf hin, dass auch an der Staatsstraße ein entsprechendes Schild angebracht werden müsste. Gemeinderat Gerhard Hirtreiter kritisierte die Entscheidung des Ausschusses über den Umbau des Damen-WC im Panoramabad und meinte, die Maßnahme hätte erneut ausgeschrieben werden müssen. Das planende Ingenieurbüro widersprach dem, da sich die Mehrkosten in einem vertretbaren Rahmen bewegen. Hirtreiter verlangte eine Abstimmung des Gemeinderates, der sich mit einer Gegenstimme dem Bauausschuss anschloss, das WC ohne erneute Ausschreibung zu erneuern.

## Bauanträge gebilligt

Das gemeindliche Einvernehmen wurde für folgende Anträge erteilt: Stefan Achatz zum Neubau einer land- und forstwirtschaftlichen Lagerhalle in Exenbach; Johann Geiger, Wurz, zum Teilabbruch mit Wiederaufbau eines landwirtschaftlichen Wohn- und Nutzgebäudes sowie Umnutzung zum Wohngebäude; eine Bauvoranfrage von Sonja Pfeffer zum Bau eines Bienenhauses mit Wirtschaftsraum; dem Antrag von der Weinfurter Kristall-Kronleuchter-Fabrik auf Erweiterung der überdachten Verladefläche im Gewerbegebiet „Am Flugplatz“.

## Mähdienst vergeben

Für die Bankett- und Böschungsmäharbeiten wurden Kostenangebote eingeholt. Für drei Jahre erhielt Reinhard Wühr aus Viechtach den Auftrag.

Ebenso wurden Angebote für den Winterdienst eingeholt, die Vertragslaufzeit beträgt ebenfalls drei Jahre. Der Gemeinderat beschloss, den Räum- und Streu-

dienst an die Firma Florian Hackl aus Prackenbach zu vergeben. Nachdem als Grundgerät ein Traktor vorgesehen ist und noch keine Erfahrungen vorhanden sind, wurde eine außerordentliche Kündigung vereinbart, sollte die Lösung nicht praktikabel sein. Vereinbart wurde ein Stundenentgelt von 74 Euro und die Gerätschaften müssen im Gemeindebereich untergebracht sein.

## Bebauungsplan geändert

Der Bebauungsplan „Marienkapelle-Wetterfelder wird mit Deckblatt dahingehend geändert, dass im Bereich Lärchenweg/Wetterfeldstraße/Fichtenweg künftig eine Wohnbebauung erfolgen kann.

## Kernwegenetz gemeldet

Im Rahmen des so genannten Kernwegenetzes hat der Gemeinderat eine Prioritätenliste dem Amt für Ländliche Entwicklung vorgeschlagen. Demnach sollen als erste Maßnahmen der öffentliche Feld- und Waldweg „Gfehretweg“, der „Holzweg in den Rohräckern“ und das Teilstück der Gemeindestraße in Sindorf bis zur Abzweigung Höbing stattfinden.

## Schöffen vorgeschlagen

Zur Schöffenwahl gingen vier Bewerbungen ein, die der Gemeinderat in der Vorschlagsliste berücksichtigte und weitergeleitet hat: Werner Gierl, Andreas Jung, Marina Liebl und Ralph Weber.

## Schul-Sanierung

Im Rahmen des Kommunalinvestitionsprogramms KIP wurden drei Gewerke für den Umbau und die energetische Sanierung der Grundschule vergeben. Das für Fenster, Türen und Innenfensterbänke ging an die Schreinerei Geiger aus Drachselsried für 102 188 Euro, die Putz- und Malerarbeiten an die Firma Högerl aus Pracken-

bach für 22 695 Euro und für die Dämmung der Geschossdecke machte die Zimmerei Müller mit 5531 Euro das wirtschaftlichste Angebot. Für das Panoramabad wurden Angebote für einen Schwimmbadlift eingeholt. Der Gemeinderat entschied sich für ein Modell der Firma RehaMed Technology aus Dietzenbach für 6998 Euro.

## Drucker für Schule

Die Grundschule benötigt einen neuen Multifunktionsdrucker. Von vier Firmen wurden Angebote eingeholt, wovon das der Firma Fritz Office aus Viechtach mit 2862 Euro das wirtschaftlichste war. Maßgeblich war der Wartungsvertrag mit 559 Euro jährlich bei angenommenen 30 000 Kopien pro Jahr. Einstimmig votierte der Gemeinderat dafür.

## Teurer Datenschutz

Geschäftsleiter Hans Graßl berichtete, dass sich im Rahmen der Erstellung eines Informationssicherheits-Managementsystems (ISMS) herausgestellt hat, dass weitere Beschaffungen unumgänglich sind. Das ISMS wird auf der Ebene der ILE Zellertal beauftragt, dadurch können Kosten gespart werden und man habe ein einheitliches System. Angeschafft werden muss ein Betriebs- und Notfallhandbuch für zirka 4500 Euro, eine Firewall für die Überwachung des Internetverkehrs für rund 2000 Euro und ein Patchmanagement für 800 Euro, dem stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

## Rechnungsprüfung

Zur Kenntnis nahm der Gemeinderat den Bericht der Staatlichen Rechnungsprüfungsstelle am Landratsamt über die überörtliche Rechnungsprüfung der Haushaltsjahre 2010 bis 2016. Die im Bericht enthaltenen Textziffern werden in den folgenden Sitzungen zeitnah abgehandelt.

## Abrechnungsfragen

Seit der Ausgliederung des Standesamtes an die Gemeinde Drachselsried erfolgte die Verrechnung mit der Tätigkeit des Systemadministrators Hans Graßl, der beide Gemeinden betreute. Mit der Einstellung eines gemeinsamen IT-Spezialisten für die vier ILE-Kommunen im Zellertal ist diese Verrechnung hinfällig. Es wurde eine Zweckvereinbarung ausgearbeitet, die sich an der Standesamtsumlage auf Grundlage des Finanzausgleichsgesetzes orientiert. Die Gemeinde Drachselsried möchte die Zweckvereinbarung bis Ende des Jahres befristen, um nach der Erfassung des Personal- und Sachaufwandes längerfristige Entscheidungen treffen zu können. Dem stimmte der Gemeinderat zu.

## Bürgermeisterbericht

In der Sitzung des Gemeinderates am 6. Juni wird über die Anträge aus der Bürgerversammlung hinsichtlich der Verkehrssituation in der Kirchenstraße (Einbahnregelung) und Graf-Arno-Straße (Engstelle zwischen Anwesen Egner und Biller) entschieden, teilte Hermann Brandl mit.

Die Stützmauer am Friedhof zum Anwesen Massenhauser soll, wie im Bauausschuss besprochen, nicht abgesägt werden, sondern es sollen Kostenangebote für ein Geländer eingeholt werden.

## Anfragen und Wünsche

Gemeinderat Robert Trum wies auf die Instandsetzung des Brückengeländers im Bereich Röhrhof/Schedhof hin, da bereits Verletzungsgefahr bestehe.

Gemeinderätin Rosemarie Käser bittet zu prüfen, ob im Ortsteil Riedl eine Bushaltestelle eingerichtet werden kann.

Gemeinderätin Margret Kilger erinnerte nochmals an die Bereitstellung eines Balancierbalkens im Grundschulgarten. – er